



DIALOG

DIE ZEITUNG FÜR DAS BACHLETTEN-HOLBEIN-QUARTIER | bachletten-holbein.ch

NO. 95 | NOVEMBER 2025

NQVB-H

NEUTRALER
QUARTIERVEREIN
BACHLETTEN-HOLBEIN

Es weihnachtet sehr...

ss. Wirklich, tut es das? Die täglichen News mit ihren Horrormeldungen lassen wenig Spielraum für vorweihnächtliche Gefühle. Das spürte der Vorstand auch auf der fast vergeblichen Suche nach Quartierbewohnern, die beim alljährlichen Adventsfenster-Kalender mitmachen würden, oder eben nicht. Beim Klettern und Balancieren in unseren Strassen über Absperrungen und Baustellen kommen auch eher andere Gefühle auf. Dafür gibt es zwei Advents-Apéros.

Fertig mit Jammern. Wir versprechen viel Weihnächtliches im Stärlizelt auf dem Dienstagsmarkt, den trotz allem Ungemach geschmückten grossen Weihnachtsbaum auf dem Rütimyerplatz, ein Projekt der IG Rütimyer, das bereits seit zehn Jahren Gross und Klein erfreut. Es gibt tolle kulturelle Veranstaltungen in der Pauluskirche und an anderen Orten, siehe Agenda.

Mit unserer Fotogeschichte stellen wir innovative, erfolgreiche Kunsthandwerker*innen aus dem Quartier vor, es warten spannende Entdeckungen. Überhaupt, Kunst und Kunsthandwerk unter uns. Matthias Fahrni macht sich ein paar Gedanken dazu, die man ruhig zu Herzen nehmen kann..

A propos aufeinander zugehen – einen fixen Ort für Begegnungen mit Bekannten und bisher Unbekannten gibt es nun, haben Sie es schon gesehen? Wir haben unseren Quartier-Stammtisch im Café Templum, jeden Tag zwischen 17–19 Uhr, von Montag bis Samstag. Kommen Sie auch? Ein Hinweis-Ständer auf dem Tisch zeigt wo wir uns finden. Nur Mut!

Herzlich, Suzanne Schwarz

Foto oben:
Viele von uns haben in den letzten Jahren wunderbare Konzerte in der Kulturkirche Paulus erlebt. Dennoch besteht bei der 1901 für die neue Kirche erbauten Orgel dringender Handlungsbedarf, sie muss umfassend revidiert werden.

Stärnlizelt auf dem Rütimyerplatz

ss. An dem Dienstags-Markt stellen Kunsthandwerkerinnen aus dem Quartier ihre unterschiedlichen Schätze aus, ideal für den entspannten Einkauf kleiner und grösserer persönlicher Weihnachtsgeschenke.

25. November

Schmucke Karten Bea Benedetti

Auf den Weihnachtskarten von Bea Benedetti tummeln sich kleine Glitzer-Engel in bekannter Basler Umgebung. Es sind Collagen mit eigenen Fotos aus der Stadt, die inzwischen alle Quartiere und sogar teilweise die Region abdecken. Ganz anders wirken hingegen die Postkarten mit Naturaufnahmen, die die schlichte Schönheit pflanzlicher Formen darstellen.

Bea Benedetti ist gelernte Goldschmiedin, die sich sowohl für die zauberhafte Formenvielfalt der Natur als auch für Fotografie interessiert. beatrice.benedetti@gmail.com

2. Dezember

Modische Accessoires mit Karibik-Flair

Unter ihrem Label Belle Solaire entwirft Michèle Singer Schmuck, Sonnenbrillen und Haar-Accessoires, die Eleganz, Lebensfreude und einen Hauch Sonne vereinen. Die Stücke entstehen in sorgfältiger Handarbeit aus nachhaltigen Materialien wie vergoldetem, emailliertem Silber mit Halbedelsteinen sowie Cellulose-Acetat und zeichnen sich durch klare Linien und leuchtende Farben aus.

Die Liebe zu Farben begleitet Michèle seit ihrer Kindheit und Jugend. Ihre Mutter stammt aus Jamaika, wo sie viele Sommer verbrachte – Eindrücke, die bis heute ihre Entwürfe prägen. bellesolaire.com

9. Dezember

Nicolas d'Aujourd'hui

Eltern, Göttis und Fans von Nicolas fantasievollen Monstern und Publikationen dürfen sich auf ein neues Produkt freuen. Er bringt das Magazin «Naturtalent» heraus, das Kinder LehrerInnen und Familien dazu anregt, auf kreative, verspielte Weise zu zeichnen, zu gestalten und Geheimnisse der Natur zu entdecken. Mit dieser ersten Ausgabe will er auch im Vorfeld der ab März 26 geplanten viermal jährlich erscheinenden Magazine die Reaktionen testen und Interesse wecken.

Weiterhin im Stärnlizelt die beliebten Stempel-Monster-Serien, die Metallboxen mit inhaltlich unterschiedlichen Themen und Verwendungen und das für kleine Kinder sprachfördernden Puppenspiel «Sproochschatz», etc. nix-productions.ch

16. Dezember

Malin Widén

Malin hat Wurzeln in Schweden und der Schweiz, sie hat Illustration und Art Teaching mit Master-Abschluss studiert und arbeitet in Teilzeit als Kunstvermittlerin im Cartoon Museum Basel. Sie lebt seit vier Jahren mit ihrem Mann Florian und der zweijährigen Tochter in der Therwilerstrasse.

Ihr zweites Standbein sind ihre illustrierten Kinderbücher, Kinderpullis, Klappkarten und Poster. Zart und zauberhaft erzählen sie Geschichten von Pflanzen, Tieren und Menschen. Die Geschichten für die Kinderbücher schreiben verschiedene Autor:innen oder sie selbst. 2021 erschien ihr erstes eigenes Kinderbuch «Auf der Insel» im Kunstanstifter Verlag. malinwiden.ch

Die junge Stimme

Quartiergemeinschaft aus lyrischer Perspektive

Quartier ist für mich die Gemeinschaft, in der alle an derselben Tramstation aussteigen. In der wir alle dieselben Velowege benutzen, in der die Spazierroutes ähnlich sind.

Es sind für mich die bekannten Gesichter, welche ich im Coop oder in der Migros antreffe, das spontane Gespräch auf dem Trottoir oder die Orte, welche uns allen so vertraut sind. Der Schützenmattpark, die rosa Blüten vor der Pauluskirche, das Quba, der Brunnen auf dem Rütimyerplatz, die Buchhandlung, das Templum oder der Wollladen.

Von diesem habe ich mich besonders inspiriert gefühlt. Inspiriert für meine Maturaarbeit, die ich dieses Jahr entstehen liess. —>

16. Dezember

Florian Schneider

hat Musik studiert, ist Schlagzeuger in der Band ALOIS und arbeitet als Musiklehrer. Als Kind bereits faszinierten ihn Düfte und Parfums und als während der Corona-Pandemie von einem Moment zum anderen sämtliche Konzerte abgesagt wurden, musste er sich dringend etwas einfallen lassen. Er erinnerte sich, dass er zusammen mit seinem Grossvater Pflanzen sammelte und sie damit Badezusätze produzierten. Aus dieser Erinnerung heraus gibt es nun sein kleines Unternehmen VOYAGE: Vier Sorten schön gestaltete Seifen, in Handarbeit aus Tonerde, ätherischen Ölen und Pflanzenextrakten wie Lavendel, Patschuli, Wacholder, Vetiver oder Geranie hergestellt. voyage-soap.ch



Das Ergebnis ist ein gebundenes Buch voller selbstgeschriebener Prosagedichte. Verfasst im «Zum roten Faden» und ebenso benannt. Diese Sammlung von Emotionen, Gedanken, Gesehenem und Gefühltem habe ich ergänzt mit Fotos und Illustrationen.

Augen schliessen.

Auf dem Rücken, flach am Boden.

Die Kälte lässt die Glieder entspannen.

Neue Perspektive – die Welt auf dem Kopf Siesta.

Augen auf.

Erde gerade stellen.

Am 5. September fand ein lyrischer Spaziergang durchs Quartier statt. Etwa vierzig Personen durften Carolin Merkle – Nachbarin und Autorin – und ich zu diesem Rundgang mitnehmen. Es gab lyrische Stationen, an welchen wir aus unseren Büchern lasen.

Nun darf ich mein Buch im Wollladen verkaufen. Ausserdem sind sie in der Bachletten Buchhandlung erhältlich. Das freut mich sehr, denn so kann die Arbeit gesehen werden, und das Schöne ist, dass die Bücher so im Quartier verteilt sind.

Ich freue mich, Sie vielleicht auf dem Terrain unserer gemeinsamen, vertrauten Strassen zu treffen. Herzlichst, Jara jara.senn@gmx.ch



Nicolas d'Aujourd'hui arbeitet im Atelier unter dem Dach seines Hauses an der Rütimyerstrasse. Die vielen Facetten seiner kreativen Arbeiten, seine Ideen und Pläne scheinen unendlich und warten auf Verwirklichung.



Die Einstimmung und erste Station des lyrischen Spaziergangs durchs Quartier fand in der Byfang Garage statt. Gespannt lauschten an einem schönen Sommerabend Gross und Klein den Ausführungen und Gedichten von Jara Senn (links) und Carolin Merkle (rechts).

Die Orgel der Pauluskirche – ein Klangdenkmal braucht Pflege

Hoch oben auf der Empore der Basler Pauluskirche thront ein Instrument von überregionaler Bedeutung: die grosse Paulusorgel. Ihr Jugendstil-Prospekt stammt aus dem Jahr 1901, entworfen von den Architekten Karl Moser und Robert Curjel. Der heutige klangliche Aufbau wurde 1987 von der renommierten Firma Orgelbau Kuhn AG realisiert. Über dreissig Register des Basler Orgelbauers Jakob Zimmermann von 1901 wurden dabei wiederverwendet – ein eindrückliches Stück Musik- und Orgelbaugeschichte.

Mit ihrem warmen, sinfonischen Klang prägt die Orgel seit Jahrzehnten Gottesdienste, Konzerte und den Unterricht der Musikhochschule. Viele angehende Organistinnen und Organisten haben hier ihre ersten grossen Schritte gemacht.

Nach fast vierzig Jahren intensiver Nutzung steht nun eine umfassende Revision an: Mechanik, Windladen und Elektronik müssen erneuert werden, damit die Orgel auch in Zukunft zuverlässig und inspirierend erklingen kann. Die Arbeiten sind kostenintensiv – doch jede Spende hilft, dieses einmalige Kulturerbe zum 125-jährigen Jubiläum der Pauluskirche 2026 in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

kulturkirche-paulus.ch/unterstuetzen
 Benefizkonzert siehe Agenda auf Seite 12.

Raphael Zehnder gewinnt den Schweizer Krimipreis

ss. Am 18. Oktober 2025 hat Raphael Zehnder mit seinem Kriminalroman «Müller und das letzte Gefecht» den Schweizer Krimipreis gewonnen, der bereits zum dritten Mal im Rahmen des Schweizer Krimifestivals verliehen wurde. Im vom Emos-Verlag, Köln, herausgegebenen Roman läuft Kommissär Müller ein letztes Mal zur Höchstform in Basel auf!

Die renommierte Auszeichnung wird jährlich von KRIMI SCHWEIZ – Verein für schweizerische Kriminalliteratur vergeben und würdigt herausragende Leistungen im Bereich der Kriminalliteratur. Wir gratulieren herzlich und freuen uns mit dem Autor aus unserem Quartier!! Raphael Zehnder arbeitet nun an einem anderen, noch nicht spruchreifen Projekt. Sollten aber weitere Krimis entstehen, handeln sie vermutlich wieder in der Region Basel.

Aktuell plant Raphael Zehnder für Juni 2026 seine zweite Reihe mit drei Abenden «Krimi & Jazz» in der Trafohalle in Bottmingen, das Programm gibt es zeitnah: raphaelzehnder.ch

Der NQVB-H informiert

10-jähriges Jubiläum unseres Quartier-Weihnachtsbaumes
 bw. Die IG Rütimeyer stellt wieder einen Weihnachtsbaum auf dem Rütimeyerplatz auf. Am Sonntag, den 30. November 2025 ab 18.00 Uhr wird er von den Quartierbewohner*innen geschmückt. Mitbringen: Weihnachtskugel/schmuck, eine eigene Tasse für Glühwein oder Tee und (wer mag) einen Batzen für den Baum.

Unser Quartier-Stammtisch – täglich zwischen 17–19 Uhr
 ss. Jetzt gibt es ihn, den Ort, wo man sich täglich von Montag bis Samstag zwischen 17–19 Uhr am für uns reservierten Tisch begegnen kann. Er steht im CaféBar Templum, Ecke Steinenring/Bachlettenstrasse. Ladet eure Bekannten und Freunde ein, macht neue Bekanntschaften. Wir sind gespannt!

Quartierkompost Brennerstrasse
 ss. Kompostieren als wichtiger Beitrag zum Umweltschutz fördert erwiesenermassen auch die Gemeinschaft. Werden Sie Teil dieses erfolgreichen Systems und leisten Sie einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft.

Das Maria-Sibylla-Merian Biotop
 ss. Unser Biotop an der Brennerstrasse gedeiht, erste Wildbienen sind bereits eingezogen und haben ihre Eier abgelegt. Es wurde Saatgut für Blühpflanzen und Sträucher ausgetragen damit sich die Gäste im Frühling und Sommer an blühenden Blumen und reifen Beeren sattessen können. Ein toller Erfolg!
gruen-her.org

Graffiti-Projekt der Wohngruppe Oberwilerstrasse

ss. Eine unschön besprayte Wand prägte bislang den Aussenbereich, deshalb durfte die Wohngruppe Oberwilerstrasse ein besonderes Projekt umsetzen: Gemeinsam mit professioneller Unterstützung von Philipp und Vera von ARTWITHUS wurde die Aussenwand mit einem von der Gruppe selbst erarbeiteten Graffiti verschönert. Ziel war es, mit farbenfrohen Elementen, die die Wohngruppe widerspiegeln, einen positiven und lebendigen Raum zu gestalten, nicht nur für uns, sondern auch für das Quartier.

Besonders wichtig war es, das Projekt von der ersten Skizze bis zum letzten Farbspritzer gemeinsam zu gestalten, um so die Gemeinschaft zu stärken. Ein kreativer, lehrreicher und spannender Tag. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: eine bunte Wand, die Kreativität, Zusammenarbeit, Alltag und Lebensfreude zum Ausdruck bringt.

Wohngruppe Oberwilerstrasse,
familea.ch



Michèle Singer entwirft Schmuck, Haaraccessoires und Sonnenbrillen aus nachhaltigen Materialien, die sie von Kleinbetrieben in Handarbeit herstellen lässt und zu ersten Malim Stämlizelt auf dem Rütimeyerplatz präsentiert.



Genug genervt, die graue Wand mit den ewig wiederkehrenden fantastischen Sprayereien passten nicht zur Wohngruppe mit den kreativen jungen Menschen. Gemeinsam entstand ein schönes buntes Wandbild, zur Freude aller.



Daniel Seiler – drei Generationen sorgen für unsere Mobilität

ss. Seit über 50 Jahren existiert der Familienbetrieb Byfang Garage am Byfangweg/Spalenring.

Bis 2006 als Hauptvertretung für die Marke Alfa Romeo und seit 2007 als Kia Center. Nachdem kürzlich auch der Start des Lyrischen Quartier-Spaziergangs mit den beiden Autorinnen Carolin Merkle und Jara Senn im blitzblanken Service-Raum der Garage stattfand, sprachen wir Inhaber Daniel Seiler.

Ab und zu braucht heute fast jeder Mensch ein Auto, egal wie mobil er oder sie sonst unterwegs ist. Vielleicht ein eigenes, als Familienkutsche, als Arbeitsgerät, für kleinere oder grössere Transporte. Da schätzt man, dass es das Angebot zum Kaufen, Reparieren oder Mieten im Quartier noch gibt. Mittlerweile arbeiten mit Daniel und Patrick Seiler die zweite und dritte Generation im Betrieb, gemeinsam mit vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Old Timer-Fan und Gründervater Paul Seiler geniesst den Ruhestand.

Der Betrieb fühlt sich wohl im Quartier, man lebt und arrangiert sich mit den Veränderungen, blickt aktuell etwas mit Sorge auf die bevorstehenden grossen Baustellen in den Strassen vor und ums Haus. Aber auch mit Freude darauf, dass der Byfangweg dank mehrerer jungen Familien fast zur Spielstrasse

geworden ist und die Kids sich sichtlich über die unterschiedlichen zu- und wegfahrenden neuen und alten Modelle freuen und man gut aneinander vorbeikommt.

Natürlich nehmen wir auch gern ein paar Tipps von Daniel mit, der, wenn immer wettermässig möglich, täglich aus dem Leimental mit dem Velo zur Arbeit fährt. Er kennt den neuesten Stand der Technik und empfiehlt brenzinsparende, sich selbst regulierende Hybrid-Modelle oder ein E-Fahrzeug, wie es von Kia zum Teil auch in Europa hergestellt wird. Noch fehle es an schnellen Lade-stationen und die Förderung der E-Mobilität lasse leider auch noch zu wünschen übrig. Die Technik mache jedoch gewaltige Fortschritte. Das stelle grosse Anforderungen an alle Mitarbeitenden für eine saubere, verantwortungsvolle zukünftige Mobilität.

byfang-garage.ch

«All you need is love» – Anneli und Frieder Vollprecht kehren nach Herrnhut zurück

ss. Die Familie von Pfarrer Frieder Vollprecht verabschiedet sich, Johannes Klemm übernimmt das Pfarramt der Herrnhuter Sozietät Basel.

An der Verabschiedungsfeier im Zinzen-dorfhaus an der Leimenstrasse erwartete ein

herbstlich geschmücktes, reiches Buffet die grosse Gästeschar.

Mit einer Liturgie und prächtigem Chor-gesang leitete der neue Pfarrer der Herrnhuter Sozietät Johannes Klemm, die Verabschiedungsfeier ein. Anneli und Frieder Vollprecht lebten und wirkten elf Jahre in Basel, nun kehren sie in Annelies Heimatort Herrnhut zurück. Freder geniesst seinen Ruhestand, Anneli übernimmt neue Aufgaben.

Volker Schultz, Bischof der Sozietät, beleuchtete ein paar Stationen aus den bisherigen Lebens- und Wanderjahren von Frieder Vollprecht. Nahe der innerdeutschen Grenze in der damaligen DDR aufgewachsen, war in den 1960er Jahren der eingangs erwähnte Beatles-Song ein – obwohl verbotener – prägender Hörgenuss für Frieder. Und Liebe, ein wichtiger Bestandteil des christlichen Herrnhuter Glaubens, haben Vollprechts reichlich erhalten und gegeben, sei es bei ihren Aufenthalten in Surinam, Berlin oder anderen Orten.

Gemeinsam mit Würdenträgern, Kollegen, Gemeindemitgliedern, Familie und Freunden genoss man das Liebesmahl, auch die traditionellen Rosinenbrötchen durften auf dem Buffet nicht fehlen. Wir wünschen Familie Vollprecht auf ihrer weiteren Lebensreise alles Gute und viel Liebe und Familie Klemm einen guten Start für den Sprung vom Missions- ins Pfarrhaus.

Für Leser:innen, die unsere Nachbarn noch nicht kennen aber oft am Haus vorbeigehen, sagt Wikipedia: «Herrnhut ist eine Stadt im sächsischen Landkreis Görlitz in der Oberlausitz und Gründungsort der Herrnhuter Brüdergemeine, bekannt durch die Produktion der Herrnhuter Sterne und internationale Missionsarbeit». 2016 wurde Herrnhut der Ehrentitel «Reformationsstadt Europas» durch die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa verliehen. Am 26. Juli 2024 wurden die Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt.

Laura Steiner bricht zu neuen Ufern auf

ss. Diese Begegnung mit der jungen Frau zwischen Abschied und Aufbruch hat eine Vorgeschichte. Laura ist die Tochter unseres langjährigen und leider im März verstorbenen Apothekers Dr. Christoph Steiner. Wir haben im DIALOG 2/23 über die Übergabe der Apotheke berichtet, über seine Pläne und Vorfreude auf seinen Ruhestand, bereits vollgepackt mit Plänen und einem neuen Projekt in Portugal. Pendeln wollte er zwischen Basel und Lagos, wo er mit seiner Partnerin ein kleines Boutique-Hotel mit acht Zimmern, mit viel Charme und Erinnerungen an seine



Hier duftet es himmlisch, die Seifen von Voyage werden in kleinen Serien, aus natürlichen veganen Materialien und in Handarbeit von Florian Schneider in Basel produziert und im Starnitzelt angeboten.

Mit den glitzernden farbigen Weihnachtskarten von Bea Benedetti fühlt man sich sogleich in eine Märchenlandschaft versetzt. Wer es mit Engeln nicht so hat, wird dafür die Karten mit den Naturaufnahmen lieben. Am 25. November im Starnitzelt.



Reisen einrichtete. Gastgeber wollte er sein, den Garten pflegen, die Gegend erkunden und geniessen.

Allzulange sollte sein neues Leben leider nicht dauern. Trotz Meeresklima und seiner Kenntnisse der anthroposophischen Pharmazie, verschlechterte sich sein gesundheitlicher Zustand zusehends. Seine Parkinson Erkrankung machte es für ihn immer schwerer seinen liebsten Aktivitäten nachzugehen. Eine grosse Reise letzten Winter war noch möglich, eine spontane Abschiedsreise? Sie führte ihn an liebgewonnene Orte wie Indien, Mauritius und Südafrika. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz beschloss Herr Steiner seinem Leben ein Ende zu setzen. Seine Pläne und die begonnene Arbeit gehen jedoch weiter, seinen Platz in der Casa da Moura wird demnächst nun sein ältester Sohn einnehmen, seine Koffer sind gepackt.

Laura, im Quartier verwurzelt und aufgewachsen, wohnte zuletzt ein Jahr lang und bis zur letzten Stunde mit ihrem Vater in der Wohnung über der Apotheke. Nun bricht sie – nach einem Praktikum in Bern – auf nach Mexico City, um dort die Regierung im Namen der UNO in Bezug auf die Durchsetzung der Menschenrechte zu unterstützen. Ihre Arbeit ist Teil der Bemühungen die Meinungsfreiheit in Mexiko zu gewährleisten und es Journalist*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen zu ermöglichen, ihre Arbeit frei von Einschüchterung und Gewalt auszuüben.

Die Wohnung an der Oberwilerstrasse jedoch bleibt Heimathafen und Familienwohnung der eng verwurzelten Patchwork-Familie Steiner. Gute Reise Laura!

«Frisch gestrichen und doppelt verstärkt

Hallo, ich bin's, die Leseratte beim Eingang zur Bücherkabine. Einige von euch haben mich vielleicht kaum noch erkannt - verständlich, denn der Zahn hat an meinem Auftritt genagt. Jetzt bin ich seit August frisch gestrichen und trage neuerdings eine Lesebrille, passt doch, oder? Ein grosses Dankeschön an die Fachstelle Stadtteilentwicklung für die Unterstützung bei meiner Schönheitskur.



Noch mehr frischen Wind bringen zwei neue Betreuerinnen: Marie-Claude Federspiel ist seit Juli 2025 im Team. Bücher sind ihr seit jeher wichtig, und nun, als Pensionierte, hat sie auch mehr Zeit zum Lesen, am liebsten Romane mit Tiefgang und kulturellem Einblick. Marie-Claude freut sich, dass unsere BüKa rege besucht wird und über den Austausch mit den Nutzer*innen. Bei einem ihrer ersten Einsätze wurde sie direkt überrascht: 20 Plüschtiere bei den Kinderbüchern, alle fein säuberlich aufgereiht. Einen Tag später? Spurlos verschwunden. Jemand nächstes freut sich daran, so ist das eben bei uns.

Ab 2026 stösst Ursina Reimers dazu. Als beim letzten Anlass im August gefragt wurde, wer sich ein Engagement bei der BüKa vorstellen könnte, hat sich Ursina gemeldet, was uns sehr freut. Sie mag Bücher, weil sie Geschichten, Wissen und Abenteuer in sich tragen und ist gespannt aufs Mithelfen, Mitdenken und das Miteinander.

So sind wir 2026 ein Team aus 11 engagierten Frauen. Und den beiden Betreuerinnen, die Ende 2025 aufhören, sagen wir: Danke von Herzen für euren Einsatz!

Nun freue ich mich auf alle, die mich bald in der BüKa besuchen und mit Neugier kommen, stöbern, tauschen (bitte nur Bücher, keine Plüschtiere oder ähnliches...) und lesen. Sonja Polc
buecherambundesplatz@gmail.com

20 Jahre Bachletten-Paradiesli: in der Woche vom 17. Februar 2026 wird gefeiert!

ss. Wer seinerzeit den Wechsel unseres Quartierladens miterlebte erinnert sich vielleicht, dass man mit etwas Bangen der neuen Besitzerin entgegenblickte. Wer könnte nach dem lebenswürdigen und immer hilfsbereiten Herrn Brändli ähnlich erfolgreich wirken?

Es kam Rita Sequenzia! Und wie sie kam! In der Woche vom 17. Februar 2005 zog mit ihr und ihrem Team Italianità, italienische Lebensfreude ein und damit ein wunderbares Angebot an delikaten italienischen Spezialitäten, die sehr rasch ihre Liebhaber fanden. Egal ob die

mittlerweile «weltberühmten» Polpetta à la Rita, die warmen Frittate, die gefüllten Peperoni und Aubergines, die superfeinen Salami, Prosciutto und Mortadella, die feine Auswahl italienischer Käsespezialitäten, etc. etc.

Und es wurde gefeiert, Rita kredenzte für manchen Familienabend, Geburtstag oder Abschied wunderbare und sehr zahlbare Menus. Man sass und schnabulierte inmitten ihrer Auslage und liess es sich gut gehen. Dann kam Corona und damit waren auch diese so wertvollen Begegnungen Geschichte.

Eine Zeitlang dachte Rita daran, sich zurückzuziehen. Zum Glück nur ein Anflug von Müdigkeit, denn inzwischen ist das Bachletten-Paradiesli im Quartier unverzichtbar.

NQVB-H – Informationen und Termine

Am Samstag, den 6. Dezember kommt der Niggi Näggi für alle Kinder in den Benkenpark.

Für die Adventsfenster haben wir in diesem Jahr nur 14 Anmeldungen bekommen. Das reicht nicht für einen Adventskalender im Quartier. Wir hoffen, dass viele Quartierbewohner*innen ihre Fenster trotzdem weihnachtlich schmücken. Es werden zwei Apéros stattfinden: Dienstag, 2. Dezember 2025, 19.00-20.30 Uhr am Rümelinsbachweg 20 und Donnerstag, 18. Dezember 2025, 18.00-19.30 Uhr im Benkenpark.

Und schon ein Hinweis auf 2026: Veranstaltung im Holbeinhof: «Die Patientenverfügung: Nutzen und Grenzen». Veranstalter Voluntas, 10. März 2026, 17.30 Uhr.



Das Atelier von Regula Freiburghaus ist eine eigene faszinierende Welt. Die Künstlerin aus der Holbeinstrasse entwirft und schmiedet zeitlos eleganten Schmuck.



In den Illustrationen und Produkten von Malin Widén erahnt man ihre nordischen Wurzeln. Ihre moderne Grafik mit Motiven aus der Botanik und ihre Kinderbücher wurden bereits mehrfach ausgezeichnet. Jetzt im Stämlizelt auf dem Dienstagsmarkt.

Abendmarkt
Rütimeyerplatz

Am Freitag 5. Dezember findet von 17 bis 21 Uhr nochmals ein Abendmarkt statt, bevor er dann bis März 2026 in die Winterpause geht.

Flower Garden – Ein
aussergewöhnliches
Konzert im QuBa

«Ich male Blumen, damit sie nicht sterben,» hat die mexikanische Malerin Frieda Kahlo einmal gesagt. Nicht nur nicht sterben, sondern in Unsterblichkeit aufblühen sollen Blumen am Nachmittag des 30. November – im Quartierzentrum Bachletten, im Rahmen der Konzertreihe «Jazz’ n’ Chill». Jazz, Blues; aber auch Chansons, Schlager, Tango und andere Sparten werden im Programm sein. Vielfältig und eher ungewohnt ist auch die Besetzung für dieses florale Musikprojekt: Das Trio Stand-ART mit Helene Stehli (Gesang), Andi Schneider (Piano) und Roger Morger (Tenor- und Sopransaxophon, Gesang) spannt dafür zum ersten Mal zusammen mit dem Duo Gino Suter (Geige) und Andrei Ichtschenko (Akkordeon). qtp-basel.ch/quba siehe Agenda

Traditionelles Shotokan
Karate nach Meister
Tsutomu Ohshima

Im Shotokan Karate Dojo Uni Basel sind karatebegeisterte Menschen jeden Alters, Anfänger oder Fortgeschrittene willkommen. Trainings finden jeweils Montag, Mittwoch und Freitag 18.30 – 20.00 Uhr statt. Kindertraining Freitag 17.30 – 18.30 Uhr. Bitte den Hinweis auf den Tag der offenen Tür in der Agenda beachten. Mehr von Ernesto andreas.mann@bluewin.ch, Telefon 078 822 38 55

Vorträge zum Thema KI
in der Raumgestaltung

Künstliche Intelligenz geht uns alle an, sie wird bleiben! Referate für Interessierte, die sich von neuen Inhalten inspirieren lassen möchten. 27.11./4.12./11.12., jeweils 18.00 Uhr, Ort: Schauraum b, Austrasse 24, Veranstalter: Tragwerk.Blog blaserarchitekten.ch

Alains Festins

Nach dem November-Festin mit Alexandra Polin, Violoncello, und Dominic Chamot, Piano, wird am 16. Januar 2026 der amerikanische Tastenkünstler Gabriel Smallwood

ein Rezital auf einem Clavicymbalon spielen - einem Tasteninstrument, das im 14. und 15. Jh. geläufig war.

Am 20. Februar 2026 werden die lettische Sängerin Emilie Ribokaitė und der mexikanische Lautenist Christian Velasco Vazquez ein Programm mit italienischer Musik des Frühbarocks darbieten. Beide Konzerte finden im Rahmen eines Diner-Konzertabends im QuBa statt, siehe Agenda. Information und Anmeldung: alain@moirandat.ch

Literatur mit
Andreas Jahn im Kunst-
raum Ruedi Tobler

Samstag, 13. Dezember 2025, widmet sich der bekannte Germanist und Kulturvermittler lic. phil. Andreas Jahn der Ilias. Das hellenische Epos veranschaulicht die aktuelle Überwindung patriarchaler Machtstrukturen aufs Eindrücklichste. Wie immer wird der aussagekräftige Vortrag von Andreas Jahn erzählt, die Anwesenden begeistern. Als Unkostenbeitrag für den Vortrag, das Essen mit Linseneintopf und Wurst, Salat und TiraMiSu verlangt der Veranstalter CHF 10.– pro Person. Information und Anmeldung: h.r.toblersahay@icloud.com Siehe Agenda

«Paradise?»
Ein Tanzabend von
Swiss Offspring Ballet

Choreografien von Sara Peña Cagigas, Alba Valenciano Lopez und Franz Brodmann. Es tanzen die Tänzer:innen von Swiss Offspring Ballet. 14.3. Premiere im Gemeindesaal Männedorf, 17.4. Scala Basel und am 11.6. im Neues Theater Dornach. Der künstlerische Leiter Franz Brodmann erklärt: «Sara Peña Cagigas Idee für ihre Choreografie «Paradise?» gab den Anstoss für den Titel der neuen Produktion von Swiss Offspring Ballet. Bei den ersten Gesprächen mit Sara Peña Cagigas war ich sofort begeistert von ihrer Idee – ausgehend von Dantes Divina Commedia – ein Tanzstück zum Thema Paradies zu kreieren und beschloss, den ganzen Abend diesem Thema zu unterstellen und allen beteiligten Choreograf:innen Gelegenheit zu geben die unterschiedlichen Paradieses Vorstellungen in den verschiedenen Kulturen mit der Sprache des Tanzes zu erforschen und zu hinterfragen». Artistic Director Franz Brodmann lebt an der Rütimeyerstrasse. Mehr: swissoffspringballett.ch

dr Fahrni meint

NICHTS TUN?

«Was tut der Mensch, wenn er sich im öffentlichen Raum aufhält und nichts zu tun hat?

Er spielt.»

Diese bestechend einfache Antwort stammt von Richard Arioli, der von 1940 bis 1970 als Stadtgärtner von Basel wirkte und in dieser Zeit viele neue Anlagen in unserer Stadt zu verantworten hat. Sein bekanntestes Werk ist der Kannenfeldpark. Der Umbau vom Friedhof zum Volkspark mit den fortlaufend ausgebauten Spiel- und Erholungsflächen gilt bis heute als Meisterstück und wurde diesen Frühling folgerichtig mit dem Schulthess Gartenpreis ausgezeichnet.

Arioli geht mit seiner Aussage noch weiter: Beim Spielen würden auch viele individuelle Fähigkeiten entwickelt, die wir für das Gelingen unseres Zusammenlebens brauchen. Ähnliches gilt für mich bei der Kunst. Auch sie hilft uns, über den Tellerrand hinauszusehen. Spiel und Kunst dürfen funktionslos und wertfrei sein. (Was der Markt daraus macht, steht auf einem anderen Blatt). Sie lassen einen grossen Spiel-Raum für Interpretationen offen und regen unsere Fantasie an. Sie haben das Potenzial, Neues entstehen zu lassen. Beide werden dann besonders spannend, wenn sie in einen Dialog mit dem Gegenüber treten. Das Spiel wie auch das Kunstwerk sind mehr als die Summe ihrer einzelnen Teile. Das gilt übrigens auch für das Miteinander in unserem Quartier.

Kunst kommt von «können». Spielen bedeutet ursprünglich «tanzen». Beide setzen eigentlich viel Engagement und Fleiss voraus, es macht aber auch nichts, wenn wir uns dafür nicht begeistern oder gar anstrengen mögen. Bedeutend wichtigere Voraussetzung ist in diesem Fall, die Bereitschaft für Raum, Offenheit und Toleranz. Fangen wir doch hier vor unseren eigenen Türen damit an. Mached's guet!

Bis bald.

Matthias Fahrni

PS: Dieser Text wurde mit einem KI-System erstellt...
Kasch dängge!

Werden Sie Mitglied beim
Neutralen Quartierverein Bachletten-Holbein!

Der Quartierverein organisiert regelmässige Veranstaltungen für seine Mitglieder und fördert den nachbarschaftlichen Austausch im Quartier.

Er engagiert sich für die Anliegen des Quartiers bei städteplanerischen Entwicklungen und arbeitet mit Organisationen anderer Quartiere zusammen.

- ☐ Einzelmitglied CHF 30.–
- ☐ Familienmitglied CHF 40.–
- ☐ Firmenmitglied CHF 55.–

Mit dem Mitgliederbeitrag unterstütze und ermögliche ich die Aktivitäten des Vereins und den Druck dieser Zeitung.



Der «Teufelsgeiger» Gino spielt für Xavier, unseren Café Mobil-Anbieter, der soviel mehr ist und den Dienstags- wie den Abendmarkt prägt. Mit seiner Hilfsbereitschaft, seiner Guten Laune und mehr. Gino ist auch Teil des Programms «Flower Garden», siehe Agenda.

NOV

Dienstags, 11.–25. 8.30–13.00 Uhr
**Sternenzelt auf dem
Dienstagsmarkt**
Kunsthandwerke:innen und
ihre Geschenkvorschläge
Wo: Rütimyerplatz
Veranstalter: NQVB-H,
bachletten-holbein.ch

Dienstag, 25.11. 18.00 Uhr
**Information Unterflur-
Container Einführung**
Wo: Pauluskirche
Veranstalter: Stadtreinigung,
bs.ch/pilot-unterflurcontainer

Mittwoch, 26.11. 19.30 Uhr
**Missa Festiva –
Werke für Chor und
Orchester**
Alexander Gretchaninov,
Gesangschor Marienkirche,
Chor Bruder Klaus Liestal
Wo: Paulus Kulturkirche
Kollekte zugunsten Orgelrevision
Veranstalter: *kulturkirche-paulus.ch*

Sonntag, 30.11. 18.00.–20.00 Uhr
**Der Weihnachtsbaum
wird geschmückt**
Wo: Rütimyerplatz
Veranstalter: IG Rütimyer /
NQVB-H

Sonntag, 30.11. 17.00–19.00 Uhr
**Flower Garden –
Jazz’n’Chill**
Wo: QuBa
Veranstalter: QuBa, Quartierzen-
trum Bachletten; *qtp-basel.ch*

DEZ

Dienstags, 2.–16. 8.30–13.00 Uhr
**Sternenzelt auf dem
Dienstagsmarkt**
Kunsthandwerke:innen und
ihre Geschenkvorschläge
Wo: Rütimyerplatz
Veranstalter: NQVB-H,
bachletten-holbein.ch

Samstag, 13.12. 9.00–13.00 Uhr
**Tag der offenen Tür
im Shotokan Dojo**
Wo: Byfangweg 1A
Veranstalter: Karate-Do,
karateunibasel.ch

Samstag, 13.12. 17.00 Uhr
**Vortrag mit Nachtessen
mit Andreas Jahn**
Wo: Schweizergasse 42/Eingang
Seite Therwilerstrasse ?
Veranstalter: Ruedi Tobler
h.r.toblersahay@icloud.com

JAN
Freitag, 16.1. 18.30 Uhr
**Alains Festin
mit Diner und Musik**
Kosten CHF 75.– für Apéro,
3-Gang-Menü und Konzert
Wo: QuBa
Anmelden:
alain@moirandat.ch

VORSTAND

Präsidium
vakant
kontakt@bachletten-holbein.ch

Mitglieder
Peter Fankhauser (pfa)
Marcel Heimgartner (mh)
Urs Jungo (uj)
Roland Werner (rw)
Barbara Widzowski (bw)

Dienstagmarkt Rütimyerplatz
markt@bachletten-holbein.ch

Bücherkabine am Bundesplatz:
Madeleine Grolimund, 076 450 28 02
Johanna Gloor-Bär, 078 867 01 64
buecherambundesplatz@gmail.com

IMPRESSUM

Herausgeber
Neutraler Quartierverein
Bachletten-Holbein (NQVB-H)
4000 Basel
bachletten-holbein.ch

Redaktion Dialog
Suzanne Schwarz (ss)
Oberwilerstrasse 50, 4054 Basel
Tel. 061 281 61 41
schwarz.pr@bluewin.ch
Brigitte Kühne (bk)
Peter Bollag (pb)

Gestaltung und Layout
Konzept:
Philipp Kneubühler, *wandadesign.ch*
Layout/Satz:
Stefan David Senn, Senn. Art Direction,
info@senn-ad.ch

Fotografie
Evelyn Roth: Seite 6, 8, 9; Guido
Wasser: Seite 10; Zvg: Seite 1, 2, 3, 4, 5, 7

Auflage
5000 Exemplare
Erscheint halbjährlich

NQVB-H

NEUTRALER
QUARTIERVEREIN
BACHLETTEN-HOLBEIN

Name, Vorname _____

Strasse, Nummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Telefon, Email _____

Unterschrift _____



Oder direkt per Email an
kontakt@bachletten-holbein.ch

Bitte
frankieren!

Neutraler Quartierverein
Bachletten-Holbein (NQVB-H)
4000 Basel

